



**Wirtschaftsförderung**  
Tübingen • WIT

**Jahresabschluss 2011**

Hinweis:  
Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Brunnenstraße 3, 72074 Tübingen

	Geschäftsjahr 2011		Vorjahr 2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<b>86.496,77</b>	20.837,24
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<b>3.654.621,91</b>	133.784,61
3. Verminderung (Erhöhung) des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge		<b>-42.718,32</b>	42.718,32
4. sonstige betriebliche Erträge		<b>29.449,50</b>	216.300,02
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.976.132,74		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>738.592,35</u>	<b>3.714.725,09</b>	147.197,61
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	61.697,32		19.135,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.662,46</u>	<b>73.359,78</b>	2.985,59
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>4.649,00</b>	5.179,20
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>256.157,52</b>	170.134,22
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>2.358,09</b>	9.231,13
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u><b>62.481,53</b></u>	<u>10.868,12</u>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-381.164,97</b>	67.371,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>-4.285,96</b>	23.424,96
13. sonstige Steuern		<b>10.158,95</b>	30.631,10
14. Erträge aus Verlustübernahme		<b>190.690,76</b>	135.653,84
<b>15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<u><b>-196.347,20</b></u>	<u>148.969,27</u>

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2011**

### **WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Tübingen**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Die nach § 266 HGB für die Bilanz vorgeschriebene Gliederung ist gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um den Posten „in Arbeit befindliche Aufträge“ erweitert.

Die nach § 275 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebene Gliederung ist gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um die Posten „Verminderung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge“ und „Erträge aus Verlustübernahme“ erweitert.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung – mit Ausnahme der Angaben nach § 251 HGB und § 42 GmbHG - ausgeübt.

#### **I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

#### **II. Bilanzierungsmethoden**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

#### 2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

### 3. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Diese setzen sich aus den Anschaffungskosten der Grundstücke und den dazu gehörenden, direkt zuordenbaren, bezogenen Fremdleistungen zusammen.

### 4. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

### 5. Rückstellungen

- Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

### 6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

## IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelaute haben.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibung des Geschäftsjahres.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

In den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 73.541,42 (VJ: EUR 42,39) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag ist Vorsteuer in Höhe von 858,33 € enthalten. Die Vorsteuerbeträge sind aufgrund Rechnungstellung im Jahr 2012 erst in diesem Jahr abziehbar.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Rückstellungsspiegel:

	Stand 01.01.2011	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12.2011
	€	€	€
Berufsgenossenschaft	130,00	(V) -129,54 (A) -0,46 +183,00	183,00
Aufsichtsratsvergütung	8.745,00	0,00 +2.079,00	10.824,00
Urlaubsrückstellung	0,00	+1.100,00	1.100,00
Jahresabschlußkosten	6.000,00	(V) -6.000,00 (A) -0,00 +6.000,00	6.000,00
Prüfungskosten Abschluß	4.200,00	(V) -4.200,00 (A) -0,00 +4.070,00	4.070,00
Aufwand veräußerte Fläche Mühlenviertel	639.277,39	(V) - 392.645,79 (A) -0,00 + 23.268,40	269.900,00
Summe	658.352,39	(V) -402.975,33 (A) -0,46 +36.700,40	292.077,00

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 535.611,61 (VJ: EUR 458.514,64) enthalten.

Folgender Vorgang ist nach §254 HGB als Bewertungseinheit zu beurteilen: Unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ist eine unverzinsliche langfristige Kaufpreisforderung (fällig 31.03.2014) in Höhe von 308.500 € ausgewiesen. Diese Forderung wird durch ein Darlehen der Stadt Tübingen an die Gesellschaft in gleicher Höhe (fällig 31.03.2014) vollständig abgesichert. Der Ausweis erfolgt unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“. Das Darlehen wird mit 3,5% p.a. verzinst. Der Zins wird von der Stadt Tübingen in Form eines Zuschusses an die Gesellschaft zurückbezahlt. Die Gesellschaft hat weder aus dem Grundgeschäft noch aus dem Sicherungsgeschäft ein finanzielles Risiko.

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute in Höhe von 4.100.000,00 sind besichert durch eine Ausfallbürgschaft der Gesellschafterin Stadt Tübingen.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (86.496,77 €) verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

Wirtschaftsförderung	8.036,64 €
Projektentwicklung	78.460,13 €

## D. Sonstige Angaben

### I. Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Im Jahresabschluss wurden für 2010 4.660,00 € Honorar für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst. Die Rückstellung 2010 wurde in voller Höhe (4.200,00 €) verbraucht. Für die Abschlussprüfung 2011 wurde aufwandswirksam eine Rückstellung in Höhe von 4.070,00 € gebildet.

### II. Angaben nach § 285 Nr. 19 HGB

Als derivatives Finanzinstrument wird ein Zinsbegrenzungsgeschäft („Cap“) eingesetzt. Zum Bilanzstichtag besteht eine solche Begrenzung auf 3,5% für ein Kreditvolumen von bis zu 7.000.000 €. Das Volumen war zum Bilanzstichtag in Höhe von 2.000.000,00 € in Anspruch genommen. Die Anschaffungskosten des Zinsbegrenzungsgeschäfts belaufen sich auf 22.400,00 €. Hiervon sind zum Bilanzstichtag 14.336,00 € als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Die Laufzeit ist auf den 30.04.2013 begrenzt. Der Marktwert des Zinsbegrenzungsgeschäfts beträgt zum Bilanzstichtag 72,07 €.

### III. Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht



#### IV. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

##### (1) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Fleischmann	Adam	Verwaltungswirt	einzelvertretungsbe- rechtigt

##### (2) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Wulfrath	Uwe	Architekt	einzelvertretungsbe- rechtigt

##### (3) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Kleinmann	Wolfgang	Finanzwirt	Gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem Proku- risten

Für Organmitglieder (Geschäftsführer) i.S. von § 285 Ziffer 9a HGB wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Vergütungen (Arbeitgebergesamtaufwand) von € 12.700,00 gewährt.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

#### (4) Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus dem Vorsitzenden (zugleich Oberbürgermeister/in der Stadt Tübingen) und weiteren Mitgliedern besteht. Die Anzahl der weiteren Mitglieder entspricht der Anzahl des Planungsausschusses des Gemeinderats und einem durch den Beirat gewählten Mitglied.

Vorname Familienname	Ausgeübter Beruf
Susanne Bächer	Grafikerin
Prof. Dr. Dieter Barth	IHK Geschäftsführer i.R.
Ulrike Baumgärtner	Wissenschaftl. Assistentin
Helmut Bühler	Diplom Volkswirt
Evelyn Ellwart-Mitsanas	Sinologin, kfm. Angestellte
Ulrike Heitkamp	Hausfrau
Dorothea Kliche-Behnke	Doktorandin (ab 22.03.2011)
Ulrich Latus	Zimmermeister
Andrea Le Lan	Lehrerin
Sabine Lüllich	Einzelhandelskauffrau
Arnold Oppermann	Rechtsanwalt
Boris Palmer (Vorsitzender)	Oberbürgermeister
Dr. Martin Rosemann	Volkswirt (bis 21.03.2011)
Heinrich Schmanns	Diplom Biologe
Dr. Martin Sökler	Internist
Gerlinde Strasdeit	Arzthelferin / Personalrätin
Dr. Kurt Sütterlin	Schulamtsdirektor i.R.
Helga Vogel	Krankenschwester

Die Aufsichtsräte haben im Berichtsjahr keine Bezüge ausbezahlt bekommen. Aufgrund des seit November 2002 bestehenden Entschädigungsanspruchs (§ 10 Abs. 4 Satzung) wurde im Berichtsjahr für 2011 eine zusätzliche Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 2.079,00 aufgenommen.

#### (5) Beirat

Die Gesellschaft hat einen 9-köpfigen Beirat. Der Beirat berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen den Gegenstand des Unternehmens betreffenden Fragen. Er kann Anregungen geben und Empfehlungen aussprechen.

Die Beiräte haben im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## V. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt (ohne Organmitglieder):

	Geschäftsjahr 2011 Anzahl	Vorjahr 2010 Anzahl
Angestellte	1	0
Aushilfen	0	3
Insgesamt	1	3

## E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Bilanzergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschafterversammlung noch abschließend entscheiden.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## F. Anlagespiegel

<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Werten	AHK historisch EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 01.01.2011 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR
	3.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.713,00	2.570,00	857,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.213,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.713,00</b>	<b>2.570,00</b>	<b>857,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.515,62	0,00	0,00	0,00	0,00	18.562,62	6.953,00	10.745,00	3.792,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>25.515,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.562,62</b>	<b>6.953,00</b>	<b>10.745,00</b>	<b>3.792,00</b>
<b>Endsumme</b>	<b>28.728,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.062,62</b>	<b>8.666,00</b>	<b>13.315,00</b>	<b>4.649,00</b>

## G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Geschäfte mit nahen Angehörigen

### I. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen	davon gegen verbundene Unternehmen	Erläuterungen
	€	€	
Vereinbarung über Stadtmarketing	60.000,00	0,00	Jährliche Vergütung bis 2015
Geschäftsbesorgungsvertrag über das Stadtmarketing	35.000,00	0,00	Jährliche Vergütung bis 2015
Vereinbarung über das Stadtmarketing	29.750,00	0,00	Jährliche Vergütung bis 2015
Vertrag Baukostenzuschuss Wärmeerschließung Alte Weberei	355.000,00	0,00	Einmaliger Zuschuss an die SWT fällig nach Bauabnahme (voraussichtlich 2013)
Baukostenzuschuss Glasfasernetz Alte Weberei	32.784,50	0,00	Einmaliger Zuschuss an Kabel BW

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## II. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Die nachfolgenden Verträge sind mit der Stadt Tübingen (Gesellschafterin) abgeschlossen

Art des Geschäftes	Wert	Wesentlicher Inhalt
	€	
Geschäftsbesorgungsvertrag	jährlich unterschiedlich je nach Aufwand ( 2011: 124 T€)	Regelung über die Kostenübernahme für die Bereitstellung städtischen Personals und städtischer Sachmittel
Erschließungsvertrag ( §124 BauGB)		Verpflichtung zur Herstellung der öffentlichen Erschließungsanlagen im Mühlenviertel und Übertragung der öffentlichen Flächen an die Stadt
Städtebaulicher Vertrag gem. § 11 BauGB - Folgekostenvereinbarung; Mit Nachtrag vom 26.07.2010	einmalig 434 T€ (bezahlt 2009) einmalig 144.900 € (in 2011 oder später fällig)	Regelt die Übernahme infrastrukturbedingter Folgekosten, die sich aus der Entwicklung des Mühlenviertels ergeben.
Vereinbarung zur Kostenübernahme für die Herstellung von Erschließungsanlagen	einmalig 119 T€	Regelt die Beteiligung der WIT an der Herstellung des Gehwegs in der Paul-Dietz-Straße.
Ausfallbürgschaft durch die Stadt zur Sicherung von drei Darlehen		Bürgschaftsübernahme durch die Stadt Tübingen für Bankdarlehen der Gesellschaft
Ablösung Abwasserbeitrag	Einmalig 35 T€ (bezahlt 2011)	Vertrag über die Ablösung eines Abwasserbeitrages für Grundstücke der Alte Weberei
Ablösung Ausgleichsbetrag	1.430 T€ (fällig 2012 und 2013)	Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages nach § 154 Absatz 3 BauGB
Darlehensvertrag 308.500 €	Neutral, da fällige Zinsen mit einem entsprechenden Zuschuss verrechnet werden	Als Ausgleich für die Liquiditätsverringerung für einen gestundeten Kaufpreis beim Projekt „ehemaliges Gaswerk“

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2011 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2011:

Tübingen, den 28.06.2012

Wolfgang Kleinmann  
Geschäftsführer

Adam Fleischmann  
Geschäftsführer

Uwe Wulfrath  
Geschäftsführer

---

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2011 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2011:

Tübingen, den 28.06.2012

Wolfgang Kleinmann  
Geschäftsführer

Adam Fleischmann  
Geschäftsführer

Uwe Wulfrath  
Geschäftsführer

---

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011**

### **WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Tübingen**

#### **1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Entwicklung und die angespannte Lage durch die Eurokrise haben momentan keinen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Insbesondere für den Geschäftsbereich Projektentwicklung ist die nach wie vor starke Grundstücksnachfrage im Stadtgebiet Tübingen für den weiteren Geschäftsverlauf maßgebend. So konnten im Jahr 2011 Optionen für die Grundstücke in der Alten Weberei ohne Probleme an Interessierte vergeben werden und die allermeisten Optionsnehmer in der Alten Weberei konnten ihre Projekte sehr gut voran treiben.

#### **2. Entwicklung der Geschäftsbereiche**

##### **2.1 Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung**

In 2011 konnte die hauptamtliche Stelle der Geschäftsführung für den Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ auch nach einem zweiten Ausschreibungsverfahren nicht besetzt werden. Um die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft aufrecht zu erhalten wurden die wichtigsten Aufgaben durch die nebenamtlichen Geschäftsführer erledigt.

Schwerpunkte im Geschäftsbereich der allgemeinen Wirtschaftsförderung waren:

- Bestandspflege mit Unternehmensbesuchen
- Beratung von bestehenden Gewerbebetrieben
- Vermittlung freier Gewerbeflächen
- Pflege der Gewerbeimmobilienbörse
- Existenzgründerberatung von Uni-Ausgründungen
- Aufbau von regionalen Kontaktnetzwerken
- Teilnahme an diversen Besprechungen mit Wirtschaftsförderern aus der Region
- Mitwirkung bei der Gesundheitsregion „Neckar-Alb“ (Oberzentrum Reutlingen und Tübingen)
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Zeitungsannoncen und Sonderbeilagen im Schwäbischen Tagblatt

über

Gewerbegebiete in Tübingen

- Statistiken und Informationserfassung über Tübinger Betriebe
- Weihnachtsbeleuchtung
- Bonusheft für Neubürger
- Führung der Geschäftsstelle

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Um den Bereich der „Allgemeinen Wirtschaftsförderung“ weiter voranzubringen, bedarf es dringend einer personellen Verstärkung.

Im Geschäftsfeld „Stadtmarketing“ wurden mit dem Handels- und Gewerbeverein und der Tübinger erleben GmbH vertragliche Regelungen getroffen. Große Teile des operativen Geschäftes im Bereich Stadtmarketing sind übernommen worden. Zu diesen Aufgaben zählen u.a.:

- Das Schokoladenfestival „ChocolArt“,
- ein überregionales Bus-Reiseveranstalter-Konzept,
- das Tübinger Einkaufsgutschein-Heft,
- das Tübinger Gewerbeforum,
- Bewertung und Betreuung verschiedener Märkte.

## **2.2 Geschäftsbereich Projektentwicklung**

Im Mühlenviertel konnten 2011 die Arbeiten zur endgültigen Fertigstellung des Magazinplatzes abgeschlossen werden. Das Mühlenviertel beschäftigt den Geschäftsbereich Projektentwicklung nur noch mit Schlussrechnungen und Arbeiten zur Fertigstellung der Bepflanzungen.

Bei der Entwicklung der Alten Weberei standen die Vermarktung der Baugrundstücke und die Planung der Erschließung im Mittelpunkt des Jahres 2011. Im Frühjahr wurden die Optionen für die Ankernutzer vergeben, kurz vor der Sommerpause die Optionen für die restlichen Grundstücke. Die Nachfrage war sehr hoch, so dass die Vergabekommission eine große Auswahl städtebaulich hochwertiger Projekte hatte.

Für den Bebauungsplan „Alte Weberei“ konnte vom Gemeinderat 2011 ein Teilsatzungsbeschluss beschlossen werden. Damit besteht nun Baurecht für die privaten Bauherren, die Grundstücksoptionen von der WIT erhalten haben. Im Herbst 2011 konnte dann mit den Arbeiten zur Erschließung der „Alten Weberei“ begonnen werden. Die Vergabesumme für die Erschließung liegt im Bereich der kalkulierten Aufwendungen. Der ebenfalls 2011 abgeschlossene Vorentwurf über die künftige Gestaltung der Freiflächen zeigt, dass die dafür im Wirtschaftsplan enthaltenen Kosten zwar nicht üppig sind, dass in diesem Rahmen aber eine gute Gestaltung machbar sein wird. Eine weitere für das wirtschaftliche Ergebnis wichtige Vergabe war die für die Arbeiten zur Bodensanierung. Hier traf die Befürchtung, dass es durch Mehrmassen zu höheren Kosten kommt, glücklicherweise nicht ein, weil die Mehrmassen zu einer Reduzierung der geschätzten Einheitspreise führten. Die Vergabesumme belief sich dadurch im Bereich der anfangs geschätzten Kosten.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Zu Beginn des Jahres 2011 erwarb die WIT das Grundstück Friedrichstraße 12 mit den darauf befindlichen Bauten, dem ehemaligen Hotel „des cadres“ und der Bauruine eines Geschäftshauses mit Konzertsaal. Im Laufe des Jahres wurde mit der Planung der Entwicklung dieses Gebiets („Foyer“) begonnen. Zur Vorbereitung der Freimachung des Grundstücks wurden verschiedene Gutachten beauftragt und ein Ingenieurbüro erhielt den Auftrag, den Abbruch auszuschreiben. Im Rahmen der Untersuchung ergab sich das Problem, dass entgegen der eingereichten Planungen die damalige Baugrubensicherung nicht mit dauerhaften Ankern gesichert wurde, so dass die Bauruine derzeit Erddruck aus der Friedrichstraße aufnimmt und daher nicht bereits in 2011 abgebrochen werden konnte. Parallel zu diesen Planungen fand die politische Diskussion über die zukünftige Nutzung des Foyers statt.

### **3. Jahresergebnis und Entwicklung der Geschäftsbereiche**

Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Jahresfehlbetrag von 196 TDE (Vorjahr: Überschuss 149 TDE) erzielt.

Der Jahresfehlbetrag ist aus den im Geschäftsbereich Projektentwicklung resultierenden Aktivitäten entstanden. Soweit im Bereich allgemeine Wirtschaftsförderung ein Verlust eintritt, besteht eine gesellschaftsvertragliche Nachschusspflicht für die Stadt Tübingen als Gesellschafterin.

Für Zwecke der internen Steuerung werden im Wesentlichen die einzelnen wirtschaftlichen oder nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten der Gesellschaft betrachtet. Diese gliedern sich in die Bereiche Wirtschaftsförderung, Projektentwicklung und Drittmittel-Projekte. Der Bereich der direkten Wirtschaftsförderung betrifft die Durchführung von eigenen Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung, während die indirekte Wirtschaftsförderung in der reinen Zuschussfinanzierung von Maßnahmen Dritter zur allgemeinen Wirtschaftsförderung besteht.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Angaben in TEUR	Allgem. Wirtschaftsförderung		Projektentwicklung	Drittmittel-Projekte	Gesamt
	Direkt	Indirekt			
Umsatzerlöse/Sonstige Erlöse	8		90	18	116
Bestandsveränderung	-	-	3.612	-	3.612
Gesamtleistung	8		3.702	18	3.728
Materialaufwand	9		3.706	-	3.715
Personalaufwand	32		29	11	72
Abschreibungen	1		4	-	5
Sonstiger Aufwand	32	125	93	7	257
Bereichsergebnis vor Zinsen und Steuern	-66	-125	-130	0	-321
Finanzergebnis	-		-60	-	-60
Bereichsergebnis vor Steuern	-66	-125	-190	0	-381
Ertragsteuern/Sonstige Steuern	-	-	6	-	6
Ergebnis nach Steuern	-66	-125	-196	0	-387
Erträge aus Verlustübernahme	191		0	0	191
Jahresfehlbetrag	0	0	-196	0	-196

### 3.1 Geschäftsbereich Projektentwicklung

Der für das Berichtsjahr im Geschäftsbereich „Projektentwicklung“ entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 196 TDE (VJ: Jahresüberschuss i.H.v. 148 TDE) ergibt sich aus den Projekten Mühlenviertel (Fehlbetrag - 33 TDE), Alte Weberei (Fehlbetrag -97 TDE) und Foyer (Fehlbetrag -35 TDE) und Sonstiges (Fehlbetrag -31 TDE)

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Das Projekt Mühlenviertel ist weitestgehend abgeschlossen. Im Berichtsjahr sind aber noch Kosten, insbesondere für die restlichen, im Jahr 2009 begonnenen und bis ins Jahr 2012 andauernden Erschließungsarbeiten angefallen. Hierfür wurde in 2010 eine entsprechend Rückstellung gebildet. Diese wurde in 2011 teilweise verbraucht (erfolgsneutral) und musste zusätzlich in Höhe von 23 TDE (erfolgswirksam) erhöht werden, da die zu erwartenden Resterschließungskosten höher liegen als der errechnete Schlussbestand zum 31.12.2011. Des Weiteren wurden halbfertige Arbeiten erfolgswirksam aufgelöst, da die Arbeiten in 2011 fertig gestellt und abgerechnet wurden. Hieraus ergibt sich eine erfolgswirksame Differenz von -8 TDE, so dass sich insgesamt ein Projektfehlbetrag für das Mühlenviertel 2011 ergab.

Die Entwicklung des Projekts Alte Weberei steht nun im Mittelpunkt der Tätigkeit des Geschäftsbereichs Projektentwicklung. 2011 sind noch keine Gewinne entstanden, da 2011 nur Grundstücksoptionen vergeben wurden, aber noch keine Verkäufe stattgefunden haben. Allerdings sind durch den Vertrieb (72 TDE) und die Finanzierung (19 TDE) Kosten entstanden, die nicht zu den Herstellungskosten aktiviert wurden. Zusätzlich entstandene laufende Kosten (Abschreibung Modelle u.a.) in Höhe von 6 TDE ergeben den Fehlbetrag von ca. -97 TDE.

Das Ergebnis des Projekt Foyer (-35 TDE) ergibt sich im Wesentlichen aus den Finanzierungskosten.

Durch das negative Gesamtergebnis im Projektbereich ergab sich bei der Körperschaftsteuer ein Verlustrücktrag. Dies führte in 2011 zu Steuererstattungen 2010 in Höhe von 4 T€.

### **3.2 Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Der im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ entstandene Verlust in Höhe von rund 191 TDE wird durch die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen. Aufgrund von Einsparungen im Personalbereich konnte der ursprünglich veranschlagte Zuschussbedarf deutlich reduziert werden. Der dadurch von der Stadt zu viel bezahlte Verlustausgleich in Höhe von ca. 67 TDE wird durch Verrechnung des Verlustausgleichs der Folgejahre zurück bezahlt und bis dahin als Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin gebucht.

## **4. Vermögenslage**

Das Vorratsvermögen der Gesellschaft wurde fast ausschließlich durch das Egeria-Areal (Alte Weberei) und das Foyer gebildet. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit insgesamt eine Erhöhung des Vorratsvermögens um rund 3,655 Mio. € auf ca. 7,454 Mio. €.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Zudem wurden halbfertigen Arbeiten in Höhe von 42 TDE aufgelöst (Bereich Mühlenviertel). Dies führt zu einem Gesamtvolumen an halbfertigen Arbeiten in Höhe von 4 TDE.

## **5. Finanzlage**

Trotz der positiven Ertragslage in den vergangenen Jahren musste die Gesellschaft im Berichtszeitraum Kredite für die Vorbereitung der Erschließung der Alten Weberei und für den Erwerb des Foyers aufnehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich dadurch eine Erhöhung der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um rund 227 TDE auf ca. 812 TDE. Die Verzinsung führte zu Kapitalerträgen von rund 2 TDE.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2011 folgendermaßen dar:

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 2,052 Mio. € zuzüglich dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr mit rund 1,439 Mio. € abzüglich dem aktuellen Jahresfehlbetrag von rund -196 TDE ergibt ein Eigenkapital in Höhe von rund 3,295 Mio. € (VJ: 3,491 Mio. €).

Am Bilanzstichtag standen noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von ca. 454 TDE (VJ: 144 TDE) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von rund 587 TDE (VJ: 469 TDE), die vor allem gegenüber der Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen bestehen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Abgrenzungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu 1 Jahr) in Höhe von ca. 202 TDE sowie um die Verlustausgleichsüberzahlung (Restlaufzeit 1-5 Jahre) von rund 67 TDE. Auch ist dort ein Darlehen von ca. 308 TDE eingestellt, das für eine Kaufpreisstundung im Rahmen einer Grundstücksveräußerung als Ausgleich für die Liquiditätsverringerung von der Stadt gewährt wurde und im Jahr 2014 zurück bezahlt wird. Die ebenfalls unter dieser Position enthaltenen Sicherheitseinbehalte aus den Gestattungsverträgen (Mühlenviertel) konnten aufgrund des Baufortschritts auf rund 9 TDE (VJ: 11 TDE) zurück gefahren werden.

Die Rückstellungen wurden im Berichtsjahr auf rund 311 TDE (VJ: 679 TDE) reduziert. Dies begründet sich vor allem mit dem Fortgang der Erschließungsarbeiten im Mühlenviertel, für die ein großer Teil der Rückstellungen gebildet wurde.

Die vorhandene Eigenkapitalausstattung erlaubt der Gesellschaft auch künftig einen vergleichsweise großen Spielraum bei der Finanzierung der anstehenden Projekte.

### **Hinweis:**

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## **6. Ertragslage**

Der wesentliche Ertrag im Geschäftsbereich "Allgemeine Wirtschaftsförderung" besteht aus dem Zuschuss der Stadt Tübingen. Der Verlust im Geschäftsbereich "Projektentwicklung" ist aus dem Projekt Alte Weberei (ehem. Lustnau-Süd) entstanden und hat sich durch das Foyer weiter vergrößert.

## **7. Personalsituation**

Nach dem Ausscheiden des letzten hauptamtlichen Geschäftsführers im Januar 2009 sind für die Gesellschaft ausschließlich nebenamtliche Geschäftsführer bestellt:

Herr Adam Fleischmann für das Geschäftsfeld allgemeine Wirtschaftsförderung,

Herr Wolfgang Kleinmann für das Geschäftsfeld allgemeine Wirtschaftsförderung,

Herr Uwe Wulfrath für das Geschäftsfeld Projektentwicklung.

Als Assistenz der Geschäftsführung fungiert Frau Selina Heinrich. Daneben waren noch weitere Personen, teils in wechselnder Besetzung, im Rahmen eines sog. geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses bei der Gesellschaft angestellt.

## **8. Ausblick für die Geschäftsjahre 2012 und 2013**

Die Stelle des hauptamtlichen Geschäftsführers für die Allgemeine Wirtschaftsförderung soll in 2012 wieder besetzt werden.

Im Geschäftsbereich "Projektentwicklung" wird 2012 das Projekt Mühlenviertel vollends abgeschlossen werden können. Der Tätigkeitsschwerpunkt wird ab 2012 hauptsächlich auf den Projekten Alte Weberei und Foyer liegen. In der Alten Weberei werden die Baustraßen im Sommer 2012 fertig gestellt. Im Laufe des Jahres 2012 werden alle Baugrundstücke verkauft werden. Im Sommer 2012 kann mit den ersten Bauvorhaben begonnen werden, bis zum Ende 2012 werden die meisten neuen Eigentümer mit dem Bau ihrer Gebäude begonnen haben. In der zweiten Jahreshälfte 2012 werden die Planungen für die künftige Gestaltung der öffentlichen Räume intensiviert und die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner in diese Planungen eingebunden werden.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht



Für das Grundstück Friedrichstraße 12 („Foyer“) hat der Gemeinderat eine Entscheidung über die zukünftige Nutzung unter anderem als Hotel getroffen. 2012 wird das Ergebnis eines europaweiten Bietersuchverfahrens abgeschlossen werden, mit dem ein Konsortium bestehend aus Architekt, Investor und Hotelbetreiber gefunden werden soll. Auf deren Konzept aufbauend soll ein städtebaulicher Entwurf für das Gesamtgrundstück erarbeitet und der Bebauungsplan aufgestellt werden. Im Anschluss können auf diese Planung aufbauend die nicht für das Hotel benötigten Flächen entlang der Steinlach vermarktet werden. Nachdem in 2012 der Baugrubenverbau gesichert und die im ehemaligen Hotel „des cadres“ nistenden Tauben verbrämt werden, kann anschließend das Gelände frei geräumt werden.

Wegen des Arbeitsanfalls in der Alten Weberei und dem Foyer stehen derzeit keine weiteren Projekte an.

Durch die Grundstückseinnahmen bei der Alten Weberei sind 2012 hohe Einnahmen zu erwarten, denen jedoch Rücklagen für die Erschließung dort und Ausgaben für die Entwicklung des Foyers entgegenstehen werden. Daher ist in den nächsten Jahren mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

## **9. Risiken**

Im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ besteht das hauptsächliche Risiko darin, dass der jährliche Verlust nicht mehr oder nicht mehr in voller Höhe von der Gesellschafterin Stadt Tübingen ausgeglichen wird. Die politischen Entscheidungsgremien der Stadt signalisieren zum Jahresende einen Ausbau der Wirtschaftsförderung und sind bereit dafür auch Mehrkosten zu tragen.

Im Geschäftsbereich „Projektentwicklung“ ist das Projekt Mühlenviertel weitgehend abgeschlossen. Finanzielle Restrisiken bei diesem Projekt sind deshalb nahezu ausgeschlossen.

Beim Projekt Alte Weberei entwickeln sich die Grundstücksverkäufe sehr positiv. Risiken bestehen jedoch noch bei der Ausführung der Arbeiten für die Erschließung, weil sich die Bodenbeschaffenheit als schlechter als vermutet herausgestellt hat und auch bei der Altlastenentsorgung mit Mehrmassen und Nachträgen gerechnet werden muss.

Um Maßnahmen finanzieren zu können, bevor Grundstückserlöse eingehen, wurde ein Kredit mit variablem Zins abgeschlossen. Gegen das Risiko steigender Zinsen wurde darüber hinaus ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung („Zinscap“) abgeschlossen.

Das Foyer ist sicher das Projekt der WIT mit den größten Risiken. Das Grundstück ist durch seine Topographie schwer zu bebauen und die gewünschte Nutzung als Hotel wird nur funktionieren, wenn sich Grundstücks- und Baukosten für die Investoren und Betreiber im Rahmen halten. Auch für die ergänzenden Nutzungen entlang der Steinlach muss mit geringerer Nachfrage gerechnet werden, als in den sehr guten Wohnlagen, die das Mühlenviertel und die alte Weberei darstellen. Die aktuelle Nachfrage ist allerdings gut.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht



Die Geschäftsführung wird den Aufsichtsrat laufend über die aktuellen Entwicklungen und damit auch über mögliche neue Risiken informieren.

#### **10. Sicherstellung der Gesellschaft**

Für den Geschäftsbereich "Allgemeine Wirtschaftsförderung" wird auch im Jahr 2012 ein Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen an die Gesellschaft bezahlt werden. Durch die Eigenkapitalausstattung von insgesamt rund 3,295 Mio. € ist zudem die ausreichende Sicherung der Gesellschaft gewährleistet.

#### **11. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

Tübingen, im Juli 2012

Die Geschäftsführer

gez. Adam Fleischmann

gez. Wolfgang Kleinmann

gez. Uwe Wulfrath

#### **Hinweis:**

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Tübingen, geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 20. Juli 2012

Wirtschafts**Treuhand** GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Kleinle  
Wirtschaftsprüfer

Dreixler  
Wirtschaftsprüfer

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar.  
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Prüfungsbericht